Cumus-Zeitung. Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Caunus.

Kelkheimer- und

Nathaussche Schweiz . Anzeiger für Chihalten, falkensteiner Anzeiger Kornauer Anzeiger | Eppenhain, Blashütten, Ruprertshain, Bchlogborn | fischbacher Anzeiger

ind 8.25 Rt monefich 2.75 Rt. Angeigen: Die 61 am breue Beitigtet 60 blenni fit am it de und auswartige Anzeigen, 50 Biennig ift birfige Angeigen; bie 36 mm breite mentame-Beitigeile im Zeptreit 175 Biennig; tabellarifder San wird boppett berechner Abreff nandmeis und Angebotgebnbr 40 Biennig. Gange baibe, brittel und biertei Gesten bord a if-nb nad befonderer Berechnung. Bei Breberbolungen unberanberter Angeigen t.

Nr. 201 · 1920

Do. Aleindodi, Konigftein im Launus. tiched une Reautint imain 995

Freitag

getichlichet Beitreibung ber Anzeigengebnhren. Gintoche Beiliagen Tanend 24.00 Seat.
Anzeigere-Annedhmer Godere Augeigen miffen em Lage verber, fleinere die alleripateitens 1/.9 libr vermittags an den Erscheinungslagen in ber beschaftselle eingetiofen
fein. — Die Anfnahme von Anzeigen an bestimmten Lagen ober an bestimmter Giede wird
brutichs berachtigt, eine Bewahr bierift aber nicht übernemmen

Weimetreffene Ronigtein in Caunne, Deuritruge 4) (国の田田)

44. Jahrgang

Weihnachten 1920.

Beihnachten! Das Fest ber Liebe ift wieber herangefommen und aller Orten, vorab im beutichen Baterlande, hat man fich geruftet, bas ichone Feft, bas Freudenfeft ber Jugend, wurdig zu begeben. Denn nirgends wirft ber Zauber biefes Festes fo tief, nirgends wird es fo herbeigesehnt und innig gefeiert, als wie im beutschen Lande, wo man Beihnachten im tiefften Binter feiert, wenn die Tage am fürzesten, wenn bie Ratur gu Gis erstarrt ift. Das Licht, bas ber Welt burch bie Geburt bes Beilands aufging, und bas bie leuchtenben Rergen am Sannenbaume inmbolijch barftellen, erftrahlt um jo beller, je tiefer bas Duntel ift, in bas um biefe Beihnachtszeit die Welt eingehüllt ericheint. Und buntel ift an ben jegigen Beihnachtstagen ringsum die gange Belt, nirgends für unfer armes, gerbrochenes Baterland ein Lichtblid in die troftloje Gegenwart, in ber trot ber Beenbigung bes Riefenfampfes immer noch bie weitere, bie völlige Bernichtung bes Unterlegenen ber enblichen Musfohnung ber Boifer vorangeben foll. Deshalb begrußen wir bas Beihnachtsfest in biefem Jahre noch inniger, mit boppelter Freude. Beihnachten ift Licht und Barme, Frieben und Freude, Leben und Gludfeligfeit; Die Flammen, Die bon ihm ausgehen, erweichen und entgunben auch bas barte Berg ju inniger Menichenliebe, entfachen auch in ihm die Glut, Gute ju erweisen und Freude gu bereiten. Aber nicht nur bie freundlichen Geber, auch die Beichenften werden bie Gewalt bes Beihnachtsgedanfens, ber Beihnachtsbotichaft gewahr, Freube und Dant ftromen unmittelbar aus ihren Bergen und leuchten aus ihren Bliden, fie lohnen reicher als die iconften Borte und laffen fur biefe Tage wenigftens die große Rot ber Zeit, bas Unglud bes fo ichwer geprüften Baterlandes vergeffen. Go freuen fich unfere Rinder; daß alle beutichen Rinder nach Doglichfeit wenigstens fich erfreuen fonnen, bagu murben erft por wenig Tagen die Gaben gesammelt. Möchte die Freude ber alfo Beichenften und ihr Dant auch in ben Bergen aller Geber hellen Biberichein ermeden ob ber großen und herrlichen Beihnachtsgabe für alle Belt, die mit ber Geburt bes Beilandes, des Friedensfürften, allen Meniden bargebracht murbe.

Ernft find unfere Tage, bitter ernft fur uns bie Beit, in bie hell hinein der Beihnachtsftern leuchtet. Groß ift die Aufgabe, riefengroß, wie fie burch ben ungludlichen Rrieg und feine Folgen bem gujammengebrochenen beutiden Bolfe gestellt ift. Bieberaufbau bort man überall, jum Bieberaufbau foll jett bie lette Rraft gufammengerafft werben. Mehr wie je gilt es jett gu fampfen mit bem Schlechten, und gu erftreben, mas gut ift und une not tut; forgen wir, bag wir une biefer unferer Aufgabe freuen, bienen wir ihr mit Ernft und Singabe, mit voller Bflicht. Der Deutsche von beute ift in eine harte Beit hinein gestellt, er barf nicht raften, wenn er nicht roften, wenn er nicht untergeben foll. Beihnachten ift eine Friedensfeier, aber gerabe barum foll fie uns helfen, uns wieber mit jener Tuchtigfeit, Pflichttreue und Gemiffenhaftigfeit zu erfüllen, Die allein mahren inneren Frieden verburgen, die allein mit Gottes Silfe bas beutiche Bolt por bem Untergang bewahren tonnen. Das ift unfer Beihnachtswunich!

Politifche Rundichau. Der Griat Der Stimmzettelfoften.

Das Reichswahlgefet verpflichtet bas Reich jum Erfat ber Beschaffungstoften für bie Stimmzettel. Im Einvernehmen mit bem Reichstat und Reichstag hat die Reichsregierung die Sobe ber ju gablenden Betrage bestimmt. Ge-maß biefer Borichrift hat das Reichsministerium des Innern jest bem Reichsrat eine Denfidrift zugeben laffen und ichlägt vor, die Roften jedes geltenben Stimmzettels auf 15 Bfennig festzusegen. Das ergabe eine Belaftung ber Reichsfaffe mit 39 Millionen Mart ohne die Ausgaben für die bevorstehenden Bahlen in ben Abftimmungsbegirfen. Bon Diefer Gumme erhalten bie Sozialdemofraten 840 000 .M, Die Unabhängigen 735 000 M, die Deutschnationalen 555 000 Mart, die Deutsche Boltspartei 540 000 M, das Zentrum 525 000 M, die Deutsche Demotratische Bartei 330 000 M und die Baperische Boltspartei 177 000 M.

3m Ramen Des Bolles.

Muf Grund einer Beröffentlichung bes preugischen Ju-Stigministeriums hat nach Intrafttreten ber Berfaffung bie Ueberichrift für Urteile gu lauten: "Im Ramen bes Bolfes".

Um Das Griftengminimum.

Die vier großen Gifenbahnergewertichaften veröffentlichen im "Borwarts einen Aufruf, in bem fie erffaren, bag fie alle Berhandlungsmöglichkeiten ericopfen wollen, um ben Gifenbahnern ein Eriftengminimum gu gewährleiften. Gollten die Bemühungen ber Organisationen jedoch nicht ben gewünschten Erfolg haben, so fahen fich bie Organi-fationen gezwungen, jun Streif zu greifen. Die vier Or-ganisationen wurden in diesem Falle ben Rampf gemeinsam

586 Entlaffungen megen Diebftahle.

Rach einer Mitteilung ber Gifenbahnbireftion Altona find in ber Zeit vom 1. Dezember 1919 bis 30. Rovember 1920 wegen Guterberaubung, Fundunterichlagung uiw. im Begirf Altona insgesamt 586 Bersonen aus bem Dienft ent.

Gin geicheitertes Heberichichten:Abtommen.

Die Durchführung eines Ueberichichten-Abtommens im rheimischen Braunfohlenbergbau zu Gunften ber minderbemittelten Bevolferung bes Rolner Birtichaftsbezirts ift geicheitert, weil bie Arbeitgeber fie von folgenben Beding. ungen abhangig gemacht haben: 1. die Berfahrung ber bret Schichten muß ohne jeben Buichlag ftattfinden; 2. gearbeitet wird nur im den Gruben und Fabrifbetrieben, Abraum und Rebenbetrieb muß stillstehen; 3. die Berteilung der Produktion aus den drei Schichten geschieht nur nach Beijung des Reichstohlenkommissars. Die Bergarbeiter haben diese Bebingungen nicht afgeptiert.

Sarbina gegen bas Bert von Berfailles.

Rach einer Melbung bes "Matin" aus Marion (Dhio) hatte Prafibent Sarbing fich endgultig entichloffen, teine Rüdsichten auf den Friedensvertrag von Berjailles und auf bie Bolferbundsiagungen gu nehmen.

Bertagung in Bruffel.

Savas-Reuter melbet, bag die Ronfereng in Bruffel ihre Arbeiten am 10. 1. wieder aufnehme. Der Rorreipondent ber "Times in Bruffel will erfahren haben, bag ber Romferenz ein endgültiger Borichlag vorliege, der u. a. folgendes bestimme: Die Bezahlung der Wiedergutmachungsjumme werde sich auf 42 Jahre erstreden. Bon Mai 1921 bis Mai 1925 werde Deutschland brei Milliarben Goldmart jahrlich gablen, von 1926/27 bis 1930/31 jahrlich fechs Milliarben Goldmart und von 1930/31 bis jum Ende ber gejainten Beriode fieben Milliarden Golbmarf jahrlich.

Liefelotte.

Roman von Frig Ganger.

(Radidrud verboten.)

Und was wurde Sydonie tun, wenn fie die volle, grauame Bahrheit erfuhr?

Sie wurde bas Aufgeben Lindeneds als eine Tatfache beflagen, die ihr eine weitere, einigermaßen behagliche Unnehmlichteit bes Lebens nahm - aber nie wurde fie mit frischem, hoffendem Ginn ben Schritt mit ihm hineintun in bas bunfle, ungewisse Land ber Zufunft, sondern ausbegehrend habern, daß ihr das Schidfal fo dornige Pfade be-

Das wußte er. Aber bennoch mußte er ohne Umichweise, ohne seben Rückhalt zu ihr sprechen. Lindened gehört mir nicht mehr," sagte er düster. "Es

ift einem Bucherer verfallen, der uns in wenigen Bochen auf die Strafe fegen wirb."

"Du scherzest, Heinz," entgegnete sie, sich zu einem Lachen zwingend. "Wie ware bas möglich?"
"Sprich nicht von Scherzen!" sorberte er streng. "Mit bergleichen Dingen scherzt man nicht. Berlag bich barauf, bag es sich um bittere, ernfte Wahrheit handelt. Mir bleibt von allem taum bas verhaltnismäßig unbedeutende Familienvermögen. Die Gubhaftation lauert vor unferer Schwelle mit ihrem erbarmungslosen Gesicht und wird uns die Tür weisen, — wenn nicht Wunder geschehen. Und da mit solchen nicht zu rechnen ist, wirst du dich mit unabander-lichen Tatsachen absinden muffen. Wir werden nicht Bettler, aber Leute fein, die nur noch auf die bescheibenen Binfen eines bescheibenen Rapitals angewiesen find."

Er erhob fich und ging im Bimmer auf und ab. Snbonie ftand wie angewurzelt und vermochte feinen

Laut über ihre Lippen zu bringen.
"Das ist nicht möglich!" schrie sie endlich. "Es darf nicht

mbglich fein!"

Es ift nicht anders," entgegnete er fühl. Run brach sie in wilbe Rlagen aus, die aber nur von ihr sprachen und mit keinem Ton des Gatten gedachten, bie endlich Bormurfe gegen ihn erhoben und bie Stunde verdammten, die fie an ihn gefeffelt.

Seinz war faum noch enttäuscht. Er hatte fast nichts anderes von ihr erwartet. Aber ein munbes, webes Gefühl ftieg boch in ihm auf. Und mehr benn je padte eine tiefe, beiße Sehnsucht sein Berg, die nach einem Menschen schrie, ber ein Bort bes Troftes und bes Berftandniffes für feine zerriffene Geele gehabt hatte

Und wieder bachte er an Liefelotte. Die bas Glud eines entschwundenen Frühlingstages stieg ihre Gestalt por ihm auf. Er fab sie als die frohliche heitere Gefährtin feiner Rindheit und als die zur wunderlieblichen Anospe erblühende ungituu mu dem traumenden Ausoria in den Augen und dem reinen, feuschen Glang auf der Stirn. Ja, fie hatte fein Frühling fein fonnen und fein Glid. Run ftand er einfam, unverftanben, mit ber nagenben Gehnfucht im Bergen. Und fie manberte gurud in ein golbenes Land, bas längft hinabgefunten war und bas nichts wieber brachte. Gie fang ihm bas Lieb von ber Jugendzeit.

Er vermochte ichlieflich nicht mehr bas anflagenbe, verdammende Reben feines Beibes anzuhören. Der Efel ftieg in ihm auf und bas Berlangen nach dem ftillen Alleinsein. 3a, nur erft allein. Draugen, weit braufen allein!

Reinen Menichen mehr feben und horen. Riemand! "Du wirft dich mit unferem Geschid abfinden und babei beruhigen muffen," fagte er, fie unterbrechenb. "Alles Rlagen ift unmit; benn bu anberft bamit nichts."

Aber ich vermag es nicht," entgegnete fie trogig, und heftig mit bem Fuße aufftampfend, fügte fie hingu: "Und ich will es nicht! Das Grau bes Lebens ist mir verhaßt, und die schmutige Strafe des Broletariats bedeutet für mich den Inbegriff alles Saglichen."

Wir find noch nicht beim Dachstubenelend, Gnbonie," sagte Being streng: "Ich verstebe bich nicht, wie bu so übertreiben kannst, Freilich muffen wir in Zufunft mit einer abhängigen Stellung fürlieb nehmen. Ich will mich nach einer Bermalterftelle ober einem ahnlichen Boften umfeben, ichon deshalb, um nicht mit Silfe mübelos zufliegender Binsen ein Schmaroherdasein zu führen. Und selbstverständlich tann ich mich in meinen besten Jahren noch nicht wie ein verbrauchter Greis zur Ruhe sehen. Du wirst dich einichranten muffen, bu mußt einen fleinen beicheibenen Sausbalt felbft leiten"

Gie unterbrach ihn mit einem grellen, hahlichen Lachen und hielt fich die Sande vor die Ohren. Dann richtete fie fich boch auf und jagte höhnisch:

Alfo, bas ift bas Enbe Düringenicher Serrlichfeit!" Being überhörte ben Gpott abfichtlich.

"Ja, bu haft recht. Das Ende Duringenicher Berrlichfeit! Drei Jahrhunderte hauften fie als gludliche, ftarte Menichen in ben Raumen biefes alten Saujes, Die Duringen! Drei Jahrhunderte grunte ihr ftarter, lebenstraftiger Baum. Drei Jahrhunderte trug man in ihrer Familie & gemeinfam. Und ber lette Düringen wird von ber Scholle vertrieben und verläßt bas Saus feiner Bater als ein unginalicher - einfamer Mann."

Er fah verloren burch bas Fenfter und lachelte bitter. Blotifich aber eilte er an Sydonie vorüber, ohne fie angufeben, und verließ bas Bimmer. Auf bem Flur griff er gu Sut und Stod; ging ben langen Raum mit feften Schritten binab und trat vor bie Tur.

Der Regen hatte aufgehort. Gine weiche, milbe Luft, bie eber ben Borfrühling als ben Spatherbft im Lande vetmuten ließ, ftrich ihm beruhigend um bie beißen Schlafen, hinter benen bas Blut hammerte. Er burchquerte ben Bart. ohne auf Weg und Steg zu achten, und erreichte balb bas

Heber ben fahlen Aderstreifen, beren einige bas lebensfrobe Grun ber jungen Gaat zeigten, lag ber graue, regendwere Dunft bes Novembertages, ben nun ichon ber Abend leije füßte. Die Conne versuchte, vor ihrem Scheiben noch einmal einen Ueberblid auf ihr liebstes Rind zu werfen. Gie rang mit biden Wolfenbanten, die fich mifgunftig vor ihr freundliches Gesicht ichoben, um ein paar Luden, durch die fie hinabichauen fomnte. Schmeichelnd umfaumte fie einzelne der grauen Gesellen mit einem matten Rosenrot. Das tosende Tändeln gesiel den alten Griesgramen. Sie schienen nicht abgeneigt, der holden, schönen Frau den Durckblid zu gewähren. Schon huichte manchmal ein verlorener Strahl über die Landichaft und ließ die Tropfen an ben burren Grafern ber Aderraine aufbligen wie feingeichliffene Rubinen und leuchtenbe Perlen.

(Gortiehung befindet fich im zweiten Blatt.)

Deutschlande Antwort über die Ginwohner: wehren.

Berlin, 23. Dez. Die deutsche Rote an General Rollet weist barauf hin, bag die Gelbstichutorganisationen im allgemeinen jeglichen Charafters entbehren. Wo bies noch nicht ber Fall fet, werde ichleunigst Abbilje geschaffen werden. Gine Auflosung fei jur Zeit noch nicht möglich, ba die fommuniftijde Gefahr unverandert weiter beftanbe.

Bismarde Gedanten und Grinnerungen.

Berlin, 23. Dez. Laut Urteil ber 4. Zivilfammer des Landgerichts Berlin I in ber Klagesache bes Cotta-Berlings megen Freigabe ber im britten Banbe ber "Gedanten und Erinnerungen des Fürften Bismard" enthaltenen Briefe des Raifers wird die Rlägerin mit ihrer Rlage abgewiesen. In ber heute mittag erfolgten Berfundigung bes Urteils wurde betont, baß der Gerichtshof zwar das Perfonlichkeitsrecht des Raifers auf feine Briefe an Bismard verneine, ihm aber das Urheberrecht an diesen Schriftstuden zugebilligt

Griechenland.

Athen, 23. Dez. (Bolff.) Minifterprafident Rhallis hat bem Ronig die Demiffion bes gesamten Rabinetts überreicht. Der Ronig hat Rhallis gebeten, mit bem Dinifterium bis zum Busammentritt ber Rammer im Amte zu bleiben.

Comjetruffland und Bolen.

Ropenhagen, 23. Deg. (Bolff.) "Bolitifen" melbet aus Riga: Die ruffifd-polnifden Friedensverhandlungen find auf ernfte Schwierigfeiten in ber Frage ber Berteilung des ruffifden Goldfonds und ber Entichabigung für die feit 1914 in Bolen beichlagnahmten Baren und Berte geftogen. "Jewestija" ichreibt: Bolen verlangt 300 Millionen Rubel bom Goldfonds und über eine Milliarde Goldrubel für bie requirierten Berte, was unter ben jegigen Berbaltniffen für bie Cowjetrepublif unerfullbar ift. Die Erfullung berartiger Forberungen wurde ben Untergang Cowjetruffanbs

Kleine Radrichten.

Die Reutommunisten haben im Reichstag ben Anfrag eingebracht, famtliche Minifterautos einzugiehen. terer Antrag, bei ber ichlechten Finanglage bes Reiches alle Miniftergehalter um 50 Progent zu fürgen und bieje Betrage ber Rriegsfürforge juguweisen, wird vorbereitet.

Sparfamteit und Sumor. Der preugifche Minifter des Innern hat aus Sparjamfeiterudfichten Die Beröffentlich. ung amtlicher Rachrichten gegen Bezahlung auf ein Minimum beschränft. Die nicht bebachten Zeitungen sollen Ausfiner Borortpreffe, in bem breiundvierzig Zeitungen vertreten find, einstimmig beichloffen, amtliche Radrichten unentgeltlich abzudruden, fobald ber Minifter bes Innern aus Spariam-

feitsrudfichten auf feinen Gehalt verzichtet.
- Det Berliner "Lofalanzeiger" berichtet aus Stodholm, ber ruffifche Berleger Grichoblis, ber bas Monopol für die Beschaffung von ruffischen Buchern für die Schulen erhalten hat, habe einer ichwebischen Druderei einen Drud. auftrag in Sohe von fechs Millionen schwedischen Kronen gegeben. Ein beträchtlich größerer Auftrag, ber auf 20 Millionen schwedische Kronen geschätzt wird, fei nach Deutich. land gelangt.

Lokalnachrichten.

* Ronigftein, 24. Dez. Seute Abend flammen bie Lichter am Chriftbaum auf und überftrablen Diefen wie all die Beihnachtsgaben welche bie Liebe fpenbete, mit ihrem Glange. Seller leuchten bie Mugen ber erfreuten Beichenften und der gutigen Beicherer. Gine Bergens. freude, wie fie bas gange Jahr nicht fennt und wie fie feit ben langen Jahren ber Erfibfal und Brufung in ach io vielen Familien entbehrt werden mnfte, erweden bie furgen Stunden bes beiligen Abenbs. Da fühlt fich jedes im trauten Beim am frohften, ba umichlingen bie weihevollen Stunden bie engften Bande um bie Familien. angehörigen. Morgen am erften Beihnachtstage gibt es bann aller Orten viel neues ju bewundern. Wie ichabe, bag die iconen Stunden, Die wir fo gerne festhalten mödften, gar jo raid entichwinden. Aber was fie an Liebe und Danfbarfeit geboren, bag bleibt für Berg und Sand unverlierbarer Befig.

* Die Ronigsteiner Lichtipiele laffen heute Seiligenabend ihre Bforten gefchloffen. 216 morgen gelangt wieder ein gutes Brogramm gur Borführung, als Sauptitud bas große v ieraftige Drama Der Reller aus ber Rot-, ein Lebensbild im mahrsten Ginne bes Bortes. 21s Besetzung ber Titelrollen find gu nennen, Ellen Richter, Rubolf Schilbfraut und Lupu Did. Gin luftiges Beiprogramm lagt ben Sumor gu feinem Rechte tommen. - Die Borfiellungen beginnen an ben beiben Beiertagen um 4, 6 und 8 Uhr, am Montag um 6 und

. Ronigstein, 24. Des. Um 2. Weihnachtsfeiertag ab 4 Uhr nadmittags halt ber biefige Turnveren im Sotel Brocasty Ball ab. Da mit bemfelben auch turner. ifche Aufführungen verbunden find, burfen auch biejenigen gute Unterhaltung finben, benen ber Tang nicht Die Sanptfache ift, jumal ber Turnverein in letter Beit wenig in Die Deffentlichfeit treten tonnte.

. Leider fteben uns biefesmal feine weiße Beihnachten bevor, denn alle noch anfangs ber Woche hierauf gesetzten Soffnungen find im Allgemeinen gu Baffer geworben. Tribes, nebeliges Wetter hat eingesett und erichwert ben Fugverfehr etheblich. Der Robelfport fann nur noch notburftig an vereinzelten Stellen bes Gebirges ausgeübt

werben.

Bereinshaus. 3m Mittelpunft der Feier ftand bas religiofe Schauspiel: "Jauchze Jerusalem!" Marienfinder religiofe Schaufpiel: "Jauchze Jerufalem!" Marienfinder spielten es für ihre Eltern; fie wollten ihnen eine Weihnachtsfreude damit machen. Das durfte ihnen gelungen sein 3m erften Teile flang die innige Gehnfucht nach bem Erlofer wieder, im zweiten Teile bie bl. Freude über feine Geburt. Das Gange ift fo frei und buftig angelegt, bag nur Rinder es fpielen fonnten, babei die Charafterifierung fo tebens-

warm, daß es einen tiefen Gindrud machen mußte, jumal die Spielerinnen den Stoff fo gart, als maren es Mutterhande, anfaßten. herr Defan 2 o w würdigte in feiner Rebe die Aufführung und frupfte an eine Epijobe bes Studes an, wo eine Tempeljungfrau in ihrer Geelennot flagte, daß fie feit dem Weggange Marias feine edle Freundin gefunden habe, fich emporgezogen zu der fie und die fich als Freunbinnen aufgespielt, sie herabgedrudt hatten. Er wies babei u. a. auch auf das deutsche Bolt hin, das in seinem innersten Weien bieder und treu, sich heutzutag gebardet, als ob es von allen guten Geiftern verlaffen fei. Ber ift Schuld baran? Findet fich feine Freundeshand, die helfen will? Die helfen wollen und tonnen, ftogt man gurud und nimmt feine Buflucht gu falichen Freunden. Die weiteren Musführungen bedten fich im Allgemeinen mit ben wuchtigen Worten die der große Mainger Bifchof Emanuel von Rettler damals noch Biarrer von Sopften, am 21. September des Sturmjahres 1848 gu Franffurt a. D. am Grabe ber beiben ermordeten Bolfsvertreter, bes Fürften Lichnowsh und bes Generals Auerswald fand. Da diefe Borte für die Gegenwart geiprochen gu fein icheinen, mogen fie bier folgen: Ber find bie Dorber biefer Manner! rief er aus. Gind es etwa jene, die ihnen die Rugeln burch die Bruft geschoffen? Ich sage unbedenflich: nein! Die Gebanten find es, die auf Erben die guten und die bojen Taten gebaren und die Gebanken, die diese Tat hervorgerusen, ruhen nicht in unserem Bolke. Ich kenne auch das deutsche Bolk. Ich kenne es zwar nicht aus den Bolksversammlungen, ich kenne es aber aus seinem Leben! Ich eine mit und unter dem Bolke, ich kenne es in seinem Leiden, in seinem Schmerzen. Es sließen nicht viele Tranen in dem Bolfe, beffen Leitung mir anvertraut ift, die es mir nicht flagt, die ich nicht mit ihm teilte und zu lindern juchte. Ich habe mein ganzes Leben bem Dienste des armen Bolfes gewidmet und je mehr ich es fennen gelernt, befto mehr habe ich es lieben gelernt. weiß, wie große, edle Anlagen unfer bentiches Bolt von Gott erhalten hat. Rein, ich rufe es abermals, und möchte meine Stimme zugleich mit ber Runde von biefer Tat fin alle Welt hinaushallen, nein, nicht unfer ebles, bieberes deutsches Bolf ift es, aus dem diese entsetliche Tat hervorgegangen. Die G dulbig en find jene Manner, Die Christus, bas Chriftentum, Die Rirche por bem Bolfe verhöhnen, veripotten, verlachen und mit ihrem niedrigen Geifer befleden. Es find jene Danner, welche bie beseligende frohe Botichaft von ber Erlojung ber Menschheit im Bergen bes Bolfes gu vertilgen ftreben; jene Danner, welche das Bolf von Umfturg zu Umfturg binreißen, bis in die Familie, bis gu bem Stuhle, auf dem Bater und Mutter nebeneinander figen. Es find jene, welche bem Boffe den Glau-ben nehmen, daß es die Pflicht bes Menichen fet, fich felbit ju beherrichen, feine Leibenschaften zu bezwingen, bem hobe ren Gefehe ber Gitte und ber Tugend gu unterwerfen, und welche dagegen die Leibenichaften gur Berrichaft bringen wollen und das Bolt damit entzünden. Die Morder find jene Manner, bie fich felbft gu ben Lugengogen bes Bolfes machen wollen, daß es vor ihnen niederfalle und fie anbete." Mit dem Sinweis auf bas Friedensfest und die Friedensarbeit ber Miffionare nach bem Fefte war bas Brogramm des Elternabends erledigt.

* Ronigstein, 23. Dez. Geftern abend war die lette Theatervorführung im fathol. Bereinshaus von und fur die Rleinfinder-Bewahrichule. Es ift immer ichon, wenn bie lieben Rleinen es unternehmen, uns Erwachsene gu unterhalten und fo ift benn auch biesmal jeder von dem bergigen Spiel entzudt gewejen. Moge bie Beranftalterin bes Abends auch in materieller Sinficht befriedigt gewesen sein, benn im Spielfaal ber Rinber ift viel zu ergangen. Und wenn bie Schule wieder unten im Galchen gehalten werben fann, hoffentlich gleich nach Weihnachten, bann moge alles bereit fein für manche, die bann noch gur Rleinfinderichule fommen werben, beren Eltern nur beshalb ihre Rinder nicht ichiden wollten, weil fie bie enge fteile Treppe fürchteten, bie gum oberen Saal führt. Dort war jur Zeit der Beichlagnahmung bes unteren Stodwerfs das heim ber Rleinen.

* In ber Mittwoch-Racht wurden herrn Maurermeifter Frang Bfaff aus deffen in ber Theresenstraße stehenden Remise 13 Sühner und 1 Sahn, sowie zwei Sasen gestoblen. Der Sühnerstall, ber in ber Remise eingebaut ift, war von ber Strafe aus nicht fichtbar, fo bag als Tater nur ortsfundige Berjonen in Frage fommen burften.

* Die hiefigen Sandwerter und Semerbetreiben ben werden im Anzeigenteil gu einer am Montag abend im Sotel Brocastn ftattfindenden Broteftver. fammlung eingelaben. Auf bie Ginlabung wird auch an biefer Stelle aufmertfam gemacht.

* Den Taunusflub (Stammflub) Franffurt führt bie erfte Banberung im neuen Jahre wieder auf ben gelbberg und gwar gur 53, Wiederfehr bes Grundungstages des Taumusklubs am Sonntag den 2. Januar 1921. Die Banderung beginnt in Cronberg über den Sardtweg nach Königstein, bier Frühlftideraft um 9 Ubr 45 Min. pormittags im Hotel Brocastn. Rach einstlindigem Aufenthalt Beitermarich burch bas Reichenbachtal (Café Reichenbachtal) 3um Rleinen Feldberg, wo die Anfunft um 1/21 Uhr, auf den Großen Feldberg, wo die Anfunft um 1 Uhr mittags erfolgen foll. Bis 3 Uhr dauert die Mittageraft (Mittagellen in ben brei Felbberghäufern), alsbann erfolgt ber Abmarich burch bas Saibetrantbachtal nach ber Sohemart, von wo ble Strafenbahn die Banberer wieder ber Mainzentrale guführen wirb. Die nachfte Banberung (eine fogen, Stodtour) führt wieder in den Sochtaunus und zwar über Eronberg, Falfenftein, Fuchstang, Altfonig nach Oberftebten am 20. Rebruar 1921

Geheimer Regierungs, und Schulrat a. D. Dr. Roft †. Der langjährige Dezernent bes Schulweiens an ber fgl. Regierung zu Wiesbaben, Dr. M. Rog, ber nach erfolgter Benfionierung feinen Lebensabent in Riederlahnftein verbrachte, ift bort am 19. b. DR. im 81. Lebensjahre verftorben.

* Berdoppelung der Invaliden-Berficherungs-Gebühren. Bur Aufbringung von Beihilfen für Rentenempfänger hat ber Reichstag beschloffen, bag von fofort ab die Invalidenund Altersperficherungs-Marten jum boppelten Rennwert abquieften find. Die Boftamtalten werben baber von jest ab Dieje Marten zum boppelten Preije verfaufen, 3. B. eine gum Rennwert von .# 1.40 für .# 2.80. Die Bufahmarfen werben aber wie bisher jum einfachen Rennwerf abgegeben.

* Unnotige Zeugen. Es ift eine alte Erfahrung, bah ein großer Teil ber Zeugen bei Straf- und Zivilprozeffen nicht verhört zu werben braucht, trothbem er aber natifiich die heute fehr hoch gewordenen Beugengebühren erhalten muß. In einer Angabe an ben Juftigminifter hat ein Straf, fammervorsigender auf Diefen Wifftand hingewiesen und angeregt, daß den Gerichten gur Pflicht gemacht werde, die Rotwendigfeit der Zeugen vor der Ladung auf das forg-

fältigste zu prüfen. Umfatiftener. Rach der im Anzeigenteil veröffentlichten Befanntmachung bes Finangamtes haben die ber Umjanfteuerpflicht unterliegenden Berjonen bis Ende Januar 1921 Umfatifeuererflarungen einzureichen. Mit der Berfendung ber Bordrude hierzu wird in ben nadiften Tagen begonnen. Berjonen, die Bordrude nicht erhalten, find verpflichtet, fich dieje alsbald zu beichaffen, welche beim Finanzamt erhaltlich find. Wer im Zweifel ift, ob er eine Umfahfteuererflärung abzugeben hat ober nicht, tut gut, fich alsbald beim Finangamt an maßgebender Stelle ju erfundigen. Die Friftver-faumnis ift ftrafbar; neben der Strafe fann ein Zuschlag bis zu 10 vom hundert ber endgültig festgesetzten Steuer fest geseht werden. Es liegt also im eigensten Interesse der Steuerpflichtigen, Die Erflarung gleich gu Beginn bes Donats Januar 1921 dem Finangamt einzureichen, und nicht bis jum letten Tag ber Frift zu warten. Gleichzeitig wird noch nachstehend auf die Steuerpflicht ber Brivat umfage hingewiesen, die noch in weiten Rreifen unbefannt gu fein icheint, beren Berlegung aber ebenfalls erhebliche Streffen nach fich gieht. Privatperfonen, Die Edelmetalle, Edelfteine, Salbedelfteine, Berlen, Schmudjachen, Juwelier- und Bijouteriewaren aller Art, Gegenstände aus Bernftein, Elfenbein, Berlmutter, Schildpatt, Mufifinftrumente, Automobile, Rutidwagen, Belgiachen, Teppiche, Runitgegenftande ober Antiquitaten verlaufen, muffen 15 vom Sundert bes Raufpreifes an Luxussteuer entrichten. Auch ein Gewerbstreibender, ber einen ber porbezeichneten Gegenstände verfauft, ohne bag biefer Gegenstand in feinen Gewerbebetrieb fällt, hat die gleiche Steuer zu gahlen. 5 vom Sundert des Breifes haben Privatpersonen zu entrichten, die Anzeigen übernehmen, indem fie 3. B. Raume ober Flachen für Re-flamezwede vermieten. 10 vom Sundert des Mietspreifes haben bie Privatpersonen zu entrichten, wenn fie eingerichtete Schlaf- und Wohnraume auf nicht langer als brei Monate vermieten und das Entgelt für den Tag oder die Uebernachtung 5 .M ober mehr beträgt. Der Berfäufer (Uebernehmer ber Anzeige, Bermieter) hat über das vereinnahmte Em-gelt eine Quittung auszustellen und gleichzeitig die Steuer an bas für ihn guftanbige Finangamt ober burch Berwendung bei ber Boft erhältlicher Stempelmarten zu entrichten. Die Entrichtung ber Steuer in bar beim Finangamt ift ber Berwendung von Stempelmarfen vorzugiehen. Der Raufer (Befteller ber Amzeige, Mieter) muß prufen, ob bie Steuer (3. B. durch Entwertung der Steuermarten auf der ihm ausgehändigten Quittung) entrichtet ift. Ift bies nicht ber Fall, muß er bas tun. Wer diese Bestimmungen nicht beachtet, fest fich erheblichen Rachteilen ftrafrechtlicher, feuerlicher und givilprozeffualer Art aus. Etwaige Unflarheiten werden zwedmäßig burch Rudfragen beim Finanzamt geflart, woelbst auch die betreffenden Bestimmungen einzusehen und die betreffenben Formulare erhaltlich find.

* Fallenstein, 23. Dez. Am Camstag ben 18. Dezember hielt die Ortsgruppe Fallenstein des Reichsbundes ber Ariegsbeschädigten und Sinterbliebenen eine Berfammlung im Lotale des "Raffauer Hofes" ab. Ramerad Sauer von der Gauleitung sprach über das neue Bersorgungsgesetzt sowie über örtliche Fürsorge, Zweck und Ziele des Reichs-den Bach Schluß seiner Ausführung wurde ihm reichficher Beifall gewidmet. Leiber waren bie Ortsgruppen des Rreifes Ronigftein trot Ginladung ferngeblieben. Um Sonntag ben 19. Dezember hatte es fich bie Ortsgrappe gur Bflicht gemacht, eine fleine Weihnachtsfeier im Bereins lofal zu veranftalten. Rachdem ber Borfigenbe Ramerab Gebhardt die Erichienenen herzlich willfommen gebeißen hatte und auf bas Weihnachtsfest, bas Test der Liebe hinge-wiesen hatte, wurde bas Lied "Stille Nacht, heilige Nacht" gefungen unter Rlavierbegleitung bes Rameraben Gren Darauf iprach Ramerad Fren über die Ortsgruppe selbst und ermahnte alle, boch mehr wie bisher zusammenzuhalten, denn nur durch Zusammenichluß fonnte etwas erreicht werben. Es wurden dann noch zwei Beihnachtsgedichte vorgetragen von ben Rindern Emmi und Maria Ofterberger, bann wurden die Rinder ber Sinterbliebenen mit Weld-geschenfen beichert und jum Golug bas Lieb "D bu frobliche" gefungen. Allen benen, welche bie Feier unterftust haben und ihr die Mittel bagu gaben, ben Rleinen eine Freude zu bereiten, bankt die Ortsgruppe recht herglich.

Faltenstein, 24. Dez. In letzter Rummer erfolgte schon die Einladung zu dem Konzert des hiesigen Männer-gesangvereins "Har wir der Beranftaltung ist ein ausgewähltes Programm seftgestellt. Als Solistin ist Frl. Bidel (Sopran) aus Wiesbaden gewonnen, Rlaviervortrage bieten Frt. Wachendorff und Frl. Det. Rach Beendigung bes Brogramms findet Tangbeluftigung ftatt. Das Rongert findet am 2. Weihnachtsfeiertage nachmittags 1/25 Uhr, ber Ball am Abend ab 8 Uhr im "Frantfurter Sof" hier ftatt.

Falfenftein, 24. Dez. Geftern abend fand hier die Burgermeifterwahl ftatt. Bon 16 abgegebenen Stimmen fielen 10 auf Srn. hauptmann a. D. Mathes, 6 Stimmen auf herrn Gartner Josef Diet. Der somit als Burgermeister gewählte herr Mathes war por seiner 3ugehörigfeit beim Beere in ber Forftfarriere tatig und ift feit einem Abgang vom Militar bier wohnhaft. Auf ihn fielen jest auch die Stimmen ber Sozialbemofraten geichloffen, welche porher für ben gurudgetretenen früheren Burgermeifter Berrn Wilhelm Saffelbach eintreten wollten. Muf Berrn Dien vereinigten fich bie Stimmen bes Bentrums.

* Ralfenftein, 24. Dez. Der Mannergejang verein Fallenftein veranstaltet am 2. Weihnachtefeiertage ab 7 Uhr abends im Raffoner Sof für feine aftiven und paffiven Mitglieber eine gemutlche Bufammen. funft, ba ber Berein bas fur ben 1. Januar geplante Binterfongert umftanbehalber vorerft nicht abhalten fann.

* Mammolshain, 24. Dez. Die Musikgesellschaft "Set-terfeit", Diregent Serr E. Brügger, gibt am 2. Beih-nachtsseierlage abends ein Ronzert im Saale "Zum Abler". Einladung hierzu ergeht auch im Anzeigenteile diefer Rummer und werben wohl viele Gonner und Freunde des Bereins biefer Folge leiften.

. Sornan, 24. Dez. 2m 2. Beibnachtstage veranft itet der Mannergefangverein "Euterpe" (Dirigent Berr Dufiffehrer S. Reuter-Franffurt) im Gafthaus "Auftralia" ein

ige ber und Rin da und tiptechen en Jak iegerwit ungu e he gegenje lusbrud. it ftets e eiter S bo ben cans Un Stelle für idt. Di nmejende teilen pe m fich ner zum morren es pot n Rrieg ungreife # Beftes mene, M erzen n the ruhe b hilfs! ab dan ethnacht as fein. milie b D bu f

thiszeit!

* Fifd

Sangver

nges T

Liefem.

apred)er

has Ed

Seelen

onter 30

de men

gallenen

11. Bei

idt eine

bodit,

lieb ur

icher Gir

eller R

ut raub

be ber

Mileln

Chen M

o in ein

mmer Do

eter und

enung r

feitent

biefer

Station e

me jedys

diciwill

of wurt

n Un

50 Rilo

eldes ei

- DI

Berein

siglie

abung

Folge

dipt

enprog

ptichla

d und

ner wi

di .D

Fich Do

barfier

deblett.

eten fü

eftellung

_ Tan

den Gä

d- 3if m Deiai

nbes be

gerung

Eri

Ortsg

e und

meridio

einen

mfung

gert. Bur Aufführung tommen gut eingeübte Chore | Bereins, verschiedene Theaterftude (ausgeführt von Berigliedern), Couplets und humoriftijde Bortrage. Der hung des Bereins wird man wohl, da den Besuchern gongertes einige genugreiche Stunden licher find, gabl-Folge leiften.

stellheim, 24. Dej. In ben hiefigen Gtaufen. affpielen tommt am erften Beihnachtsfeiertag ein aprogramm gur Borführung, in welchem in bent ptichlager "Rreuzigt Gie" bie weltberühmte Pola und in bem zweiten Golager "Der Amonenhof" befannte Dia Dan in ben Sauptrollen mitwirfen. ner wird noch ein Beihnachtsfpiel gur Borführung ge-Der verliebte Beihnachtsmann", fo bag jebem aber, felbit bem Feinfühligften, Gelegenheit gegeben ben Weihnachtsabend in guter Unterhaltung mit firfter Musitbegleitung ju verbringen. Riemand follte thlen. sich dieses großartige Programm augusehen. den für Ref. Blage im Borverfauf bei ber Mittag. ftellung. (Siehe Inferat.)

Tangbeluftigung findet bier am 2. 2Beihnachtsfeiertag ben Galen "Bum Taunus" und "Bum Biefen.

d- Fifchbach, 22. Dez. Um Conntag fand im Caale um Deutschen Raifer" unter Mitwirfung ber hiefigen Gefangvereine burch bie Ortsgruppe des Reichs. tes ber Rriegsbeschäbigten eine Beihnachtsbegrung für die Sinterbliebenen ber Rriegsteilnehmer Eröffnet wurde bie Feier burch ben Borfigenben Ortsgruppe, ber bas Weihnuchtsfest als Fest ber e und bes Friedens wurdigte. Er bantte ber Eins anerschaft fur die iconen Spenden sowie auch bem ingverein "Gintracht", welcher eine Gelbjumme fpenbete seinem abgehaltenen Wohltätigfeitsfest, ferner bantte uch ben Rameraben für bie Opferbereitschaft bei ber mmlung. Es wurden über 1000 Mt. verteilt; jedes befam 65 Mt.! auch zwei Schwerfriegsbeschabigte elten Betrage. Es folgten abwechselnd Liebervorte ber Gefangvereine und Bortrage von Gebichten Rinder und Ermachsene. Die Feier verlief fehr in und ergreifend. Bejonders gefielen die der Feier fprechend vorgetragenen Lieber. Der Bert Borfigenbe T Jatob Regler fand warme Borte auch fur bie gerwitwen und verfprach an maggebenber Stelle alles mulegen, bamit biefelben einer forgenfreien Bufunft egensehen tonnten. Beiter gab er ber Ueberzeugung usbrud, bag er bei ben Einwohnern Fischbachs hierte ftets ein geneigtes Dhr finden werbe. Berr Bürgerieter Schmidt banfte ihm im Ramen ber Gemeinbe. ben übrigen Borftandsmitgliebern Berrn B. Fijcher, beng Ungeheuer und Wilh. Raufmann 2r fei an biefer bielle für ihre Silfsbereitschaft zu ber Feier bantenb ge-Den Dant ber Rriegerwitwen übermittelte ben Imelenben Frau Beter Bleines. "Bohlgutun und mitleilen vergeffet nicht", biefes ift ein ichoner Bahlfpruch, m sich die hiesige Ortsgruppe ber Kriegsbeschädigten tur zum Ziele gesetzt hat. Heute wo die Welt so worren ift und unfer beutides Bolf fo arm geworben, es doppelt ju begrußen, daß gerade in ben Reiben a Ariegsbeschädigten ber eble Gebante noch mach ift, jugreifen und benen ju helfen, die bem Baterlande Beftes gaben. Ja, unfere Tapferen zu ehren, die in intue, Mut und Tapferteit uns beschützten, foll in aller eigen nicht erfterben. Wenn biefe auch in frember the ruhen, fo wird bie Beimat ihrer ftets gebenfen hilfsbereit für bie Sinterbliebenen eintreten. Es b bann auch für die Witwen und Baifen bas Beibnachtsfest immer ein Fest ber Liebe und bes Frieus fein. Diefe werben fich vereint fühlen in ber großen milie ber Gemeinde, wenn alle froben Bergens fingen bu frohliche, o bu felige gnadenbringende Beibalszeit!"

Gifchbach, 24. Dez. Bei Gaftwirt Glodner halt ber angverein "Germanta" am Conntag fein biestiges Winterfonzert ab. Die Auswahl der Lieder-träge, welche unter Leitung des Dirigenten Herrn Joh. Liefem fleißig eingeübt find, fowie bie fonftigen Ginlagen prechen, daß der Berein auch biefesmal feinen Gaften

as Schönes bieten wird.

Seelenberg (Taunus), 21. Dez. Unfer nur 280 Ginmer gablendes Derichen hat in dem großen Weltfriege weniger als 13 Mann verloren und zwar 12 junge ge Leute und 1 verheirateter Mann. Zu Ehren dieser fallenen veranstattet der Gesangverein "Bergismeinnicht" 11. Weihnachtstag, abends 7½ Uhr, im Saale von Franz übt eine Gedensseier, wobei eine Ehrentasel enthüllt.

bodit, 23. Des. Die Eifenbahnwertstätte in teb um 200,000 . W bestohlen. Ein beispiellos der Ginbruchsdiebstahl, bei dem der ober die Einbrecher oller Rube zwei große Raffenichränte öffnen und ben Intauben tonnten, bat fich in dem Sauptwerfftattenge-De der Eisenbahndireftion in der Racht von Sonntag auf ontag abgespielt. Die Raffenschränte find mit Rachfeln geöffnet worben, von bem Inhalt von fast einer ben Million find 200 000 M verschwunden, der Reft fand in einem schwarzen Gadden verpadt in einem Rebenmer vor. Die Sisenbahndirettion hat für Ermitslung der der und Herbeischaffung des gestohlenen Geldes eine Benung von 10 000 M ausgefest.

Der frangolifchen Bejagungspolizei ift es gelungen, feitem Griff ein Reft ber Gilberichmuggler auszuheben. biefer Tage der Schnellzug Oftende-Wien auf hiefiger allon einlief, nahm die Wiesbadener Besahungspolizet De sechsföpfige Schieberbande (fünf Männer und eine dam) beim Kragen und zwang die Reisegesellschaft zum Meiwilligen Berlassen des D-Zuges. Das mitgeführte Ge-d wurde durchsucht und eine Körpervisitation vorgenom-M. Und das Ergebnis? Die Polizei beschlagnahmte etwa Rilo deutsches, frangofisches und belgisches Gilbergeld, tides einen Wert von etwa 1/4 Millionen Mart reprajen-

tierte. Das Geld follte, wie festgestellt werben fonnte, nach ber Schweiz geschmuggelt werben. Bei ber Aufnahme ber Bersonalien ergab fich, bag unter ben Berhafteten fich auch drei Wiesbadener befanden, die allerdings erft in letter Beit aus Oftgaligien dort eingewandert waren.

Diebe erbrachen auf bem Berliner Oftbabnhof einen Eisenbahnwagen und stahlen baraus 945 Ganie, 30 Enten, 25 Sühner und 16 Buten. Das bereits geschlachtete Febervieh luben sie auf einen mit 3 Pferben bespannten großen Bagen und fuhren bavon.

Rleiner Sturobericht bom 24. 12. 1920

miriberent pon bet Saubesonnibene Koniffreit Cone Gewaht.									
"/o Datum	22/12	23, 12.	o Datam	22. 12.	23./12.				
5 Reicheanl.	77,50	77.50	Berliner Sblog.	,	228				
5 Reicheichatante.	98.40	98.60	Deutiche Bant	325	325.50				
v. 15. II			Darmflabt. Bt.		180.75				
41/2 # 1916	80.60	80.50	Dreebner Bant	215.75	216,75				
4 Reichsant.	65.50	65.50	D. Eff. u. 29, Bt.	157,50	158.50				
84, "	59.10	59.75	Bfalg Bant	150 25	150				
3 "	65		Mittelb, Ereb. Bt.	179 50	179.50				
4 Breng. Confole	62.75	62.25	Dietonto Comm.	242	243.—				
31/1 " "	53.70	53,50	Mblerwerfe	324.50	330				
3 " "	51.75		Daimfer 28t.	275,50	278.—				
4 Beffen	72.10		Milgem. Gleftr.	369,50	310.—				
31/2		60.75	Bab. Anilin	564,80	564.50				
3 "	53	53,-	Chem. Griesheim	399	407				
4 Mheinprov. Anl.			Bodifter Farbm.	439	440.—				
4 \$. 2. 8. 8. 816.	100,-		Lahmaher	233	229.—				
4 Frantf. Stabtant.	106.25		D. Gib, n. Silbichb.	879.75	888				
4 Mainger "	84.75 97,		Giemene & D.	343	340,-				
4 Bicebab	97,		Schuderitverfe	269.—	281.50				
4 Br. Dap. B. Blb.	101.10	101		295,-					
4 . D. Gre. B. "	98		Buberus .	700	698.—				
			Deutsch Lugemb.	397	400.75				
4 Rhein, Oppt. Bf.	102.50		Gelfenfirchen	897,50	400,-				
4 Beftb, Boben	101		Barpener	545.—	560.—				
4 Plats. S. B. Blb	103.30	103,7	Bhoenig	665.—	671.—				
4 R. 266b. 28, Ming.	101	101	Rheinstahl	527.—	540,				
4 Raff. Loob. Obl.		2.00	Hapag.	192.75					
B bis 26, Mug.	99.75	99.50	Rorbd, Lloyd	189.—	191.50				
3*/4 "U n. X	94	at	and the second second		The same of				
u u. ž	A CONTRACTOR OF THE	94.—	1		TEGE				
3,4 2-5	00			FOR THE					
9R-Q	90	00	Las to	E8 5	Mary 1				
NOT	89	Low-		13000	1 1				
3 0	85	85	and Survey William	WE .	3 . 8				
THE RESERVE TO STATE OF THE PARTY OF THE PAR	The second	THE RESERVE	The state of the same of the same of	Company of the last	Mary Control of the				

Debifenfurje ber Grantfurter Borje,

The same of the same of	23,/12,		22./12.		Friedens -
	(Beld	Brief	Gelb	Brief	tere
Solland, 100 fl.	2250,20	2254.80	2247.70	2252,30	170
Danemart 100 ftr.	1093.90	1096,10	1086,40	1088,60	112 50
Schweben 100 gr.	1413.50	1416.50	1418,50	1421.50	112.50
Schweiz 100 Fr.	1088.90	1091.10	1092,90	1095.10	81.—
Wien 100 Rr.	19.23	19,27	18,23	18.27	
D. Defterr, abgeft.					85
Mabrid 100 Bel.	926,50	A 100 C 100 C		936,-	81
Franfreich 100 Fr.	425.50			426	81
Loudon 1 Pftr.	253,45			254.374	20.40
Dem Dort 1 D.	71.671/2	71.821/2	72.05	72,20	4,20

Ratholifder Gottesdienft in Königftein.

Beihnachtsfeit (Samstag, 25. Dez.) 6 Uhr feierliche Metten. Daran anschließend 2. bl. Meffe. 91/4 Uhr Doctomt mit Bredigt. 2 Uhr Beihnachtsandacht

Felt des bl. Stephanus. (Conntag, 26, Des.)

71/s Uhr Frühmeffe.

2 Uhr Gegensandacht. Marienverein: 4% Uhr Beibnachtsfeler.

Rirchl. Radrichten aus evang. Gemeinde Ronigftein. 1. bl. Weihnachtstag (25. 12. 20.)

Bormittags 10 Uhr Refigottesbienft. 2. bl. Beihnachtstag 26, 12, 20.)

Bormittags 10 Uhr Gotteebienft für Die Jugend, ihre Eltern und Freunde.

Arme Invaliden-Familie mit fecho Rindern Rauft Lumpen, Anochen

und alte Metalle au ben bochsten Tagespreisen. Bofifarte gegen Borto-Erftattung genugt :: ::

Invallde Gotthilf Gundel, Schwalbach.

Meiner werten Runbichaft

Fröhliche Weihnachten! Guterhalt. Hebergieber

Guterhalt. Schaftenftiefel Giofe 43, ju verhaufen

Wiesengrundstr 4', Schneidhain.

Auftrage für Renjahrs Glückwunich : Anzeigen Druckerei Kicinböhl.

Dina Löw Jakob Dietz

Helene Löw Georg Bendinger

Schneidhain. Gottesdienftordnung für Beihnachten.

Freitag abend von 5 Uhr ab Gelegenheit zur bl.
Beichte. (Pater Fulgentius Reith). Um 12 Uhr mitternacht feierliche Christmette mit Predigt und Austeilung der hl. Kommunion. Nach der Christmette sille beilige Messe mit Gesang. Danach Gelegenheit zur bl. Beichte und Kommunion. 1. hl. Weihnachtstag 9 Uhr früh Gelegenbeit zur hl Beichte und Kommunion; 10 Uhr seierliches Oochamt vor ausgesetztem Allerbeiligsten mit Tantum ergo und Te Deum.

Kirchliche Rachrichten aus der evangelischen Gemeinde Falkenstein:

2. Feiertag, 27. Dezember, vormittags 111/4 Ubr, Gottes-

Am 25. Dezember (1. Weihnachtstag), nachmittags 2 Uhr,

(Derr Bfarrer Raven-Reuenhain.)

Sofie Alter

Jean Scheib

Verlobte

Weihnachten 1920

Sophie Schauer Anton Göbel

Verlobte

Helene Dreibholz

Wilhelm Müller

Verlobte

Käthe Blank

Willy Schröder

Verlobte

Oberreifenberg

Weihnachten 1920

Königstein i. T.

Weihnachten 1920.

Gotteebienft.

Statt Karten.

Königstein

Königstein i. T.

Verlobte

Höchst a. Main

Statt Karten.

Hornau i. T.

Falkenstein

Schneidhain

Unterliederbach

Weihnachten 1920.

Schneidhain

Die VERLOBUNG ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Josef Stemmer beehren sich hiermit anzuzeigen

> Nikolaus Mühl und Frau geb. Wagner.

Meine VERLOBUNG mit Fräul. Elisabeth Mühl beehre ich mich hiermit anzuzeigen

Josef Stemmer.

Weihnachten 1920

Falkenstein i. T. Café Mühl

Schneidhain i. T.



Von Samstag, den 25. Dezbr. bis einschl. Montag, den 27. Dezbr.

Spannendes Lebensbild in 4 Akten.

Eine Nacht im Kotel zum blauen Affen

Lustspiel in 3 Akten.

CARBIETUNGEN Spielzeit an Werktagen: 6 und 8 Uhr, an Sonntagen: ab 4, 6 und 8 Uhr

Einladung.

Die Derren Stadtverordneten und Mitglieder des Magi-firate werden hiermit zu der auf Mittwoch, 29. Dezember, nachmittage 5 Uhr. im hiefigen Nathaussaale anberaum-ten Sitzung der Stadtverordneten. Bersammlung ergebentt eingeladen. Ronigftein t. I., den 24. Dezember 1920.

Der Stadtverordneten-Borfteber. Tagesordnung:

1. Erfaffung des ftaatofteuerfreien Gintommens gur Gemeindefteuererhebung.

2. Rreditbewilligung :

a) für Rulturtonen, b) Rochbewilligung für Beibnachts-Unterftütungen

an Ortsarme. Grundnuderwerbung.

Ergebniffe der arstlichen Untersuchungen der Schul-

Gesanguerein "Germania" Fischbach.

gegr. 1864.

Dirigent: Herr Joh. Jos. Liesem, Fischbach I. T.

Am 2. Weihnachtsfeiertag veranstaltet nachmittags 7 Uhr der Gesangverein "Germania" im Saale des Gastwirts Anton Glöckner sein diesjähriges

Winter-Konzert.

1. Eröffnungsmarsch . . . J. Wengert . . . P. A. Kindermann 2. Begrüssungschor . . . P. A. Kinde 3. Theater: "Die letzte Rettung" S. Philippi

Schwank in 1 Akt. 4. Couplet: "Die gute alte Zelt" Ad. Dransfeld 5. Costüm-Ballet: Wo ist Lehmann Max Dämlig 6. Chor: Schifferständchen . . Jul. Eyles

- 10 Minuten Pause. -

7. Musik-Vortrag: Ouverture v. Hauten 8. Theater: "Der Hausschlüssel" E. Hirthe Lustspiel in 1 Akt.

9. Terzett: "Fidele Sangesbrüder" Max Koch 10. Couplet: "Enfantes terribles" W. Merkel 11. Chor: Skolion . . . A. Frey 12. Schlussmarsch . . . Englert.

Kassenöffnung: 6 Uhr. - Eintritt: Mk. 2.50.

Nach Beendigung des Programms: Ball.

Für die Feiertage empfehle:

Raffee fiets friide Robung, garantiert reinichmedend, Bib. DR. 25, 28 und 30.-Tel la. Souchong Mifchung, traftig und vorzüglich im Geichmad, Binnd M. 30.—
ertra feiner Orange Pecco. hochfein 34.—
und aromatisch, Binnd Bl. 34.—
dto. in ichonen Dofen als Brafent 38.—
geeignet, Bfund M. 38.—

Caran la. Dollander, garantiert rein Biund M. 22. Counat la. frang. erfter Birmen, 1/1. Blafche Dt. 60.

Deutscher Berfcnitt

25.-Rum fit. Jamaica, la. Qualitat, 1/1 Jamalca . Berichnitt la. 1/1

(nur hodprogentige Qualitateware, feine Gffeng. Bare) Litore Jacobiner, 1/1 und 1/2 Alaschen, Sherrys Brandy Rummel Unifett

Lebtuchen in Bateten, à Batet M. 2.40, 3.60 und 10.50 Schololade Stollwerck — Southard — Gremeschokolade Dessertstangen — Russschokolade etc. etc.

Backartikel: Roffmen Sultaninen Corinthen Bfd. M. 16.— Bfd. M. 20.— u. 22.— Bid. M. 12.-Safelnughern SafeIniife

Citronen o Feigen o Johannisbrot diche Sorten in la. Qualitäten gu billigftem Tagespreis.

Cigarren, Cigaretten u. Prafent=Packungen

Jakob Wisbach

Königstein im Caunus

Bauptstrasse 47

48.-

Kopier- und Tintenstifte, Federhalter, Radier-gummi :: Tintengummi.

Ph. Kleinböhl, Königstein, Hauptstr. 41, im Laden.

Ein willkommenes Weihnachtsgeschenk

find immer Toiletteseife und Parfums. reicher Auswahl, einfachen und eleganten -Dachungen und in allen Preislagen bei Friseur hermann Eikemener, Königstein, Eimburgerstr. Turnverein Königstein i. T. E. V.

Turner-Ball

am 2. Weihnachtsfeiertag im Hotel Procasky verbunden mit

turnerischen Aufführungen

Kassenöffnung 1/24 Uhr. - - -Es ladet freundl. ein

Anlang 4 Uhr.

Der Vorstand.

BURNOUS RECEIVED RECEIVED RECEIVED RECEIVED

Königsteiner Handwerter u. Gewerbetreibende

Montag, den 27. Dezember 1920, abends 8 Uhr,

Protest-Versammlung

Staufen-Lichtspiele

10 Akte!

Nur

10 Akte!

1. Weihnachtsfeiertag, nachmittags 71/2 Uhr:

Erstklassiges Schlagerdrama in 4 Akten. Hauptrolle: Pola Negri.

er Amönenhof

Grossartiger Lustspielschlager in 5 Akten. Hauptrolle: Mia May.

Der verliebte Weihnachtsmann

Weihnachtsspiel in 1 Akt.

Verstärkte Musik!

Verstärkte Musik!

A Uhr Kindervorstellung. Programm. Karten für Reserv. Plätze im Vorverkauf bei der Mittag-Vorstellung.

Kelkheim im Taunus.

Sonntag, den 26. Dezember, abends 7 Uhr: KONZERT

Musik-Gesellschaft "Heiterkeit"

Mammolshain im Taunus.

Dirigent: Herr E. BRÜGGER.

im Saale "ZUM ADLER"

(Besitzer: A. LEITER).

Am 2. Weihnachtsfeiertag von 3 Uhr nachmittags ab

≡ Grosse ≡

wozu freundlichst einladet

Anton Müller, "Zum Wiesental".

:: jeder Art und Größe :: in neuen reizenden Mustern

Wand- und Notiakalender

: Taschenkalender : Geldtaschenkalender

in allen Grössen

Soennecken's Ersatzkalender Nr. 377 E, 797 E, 450 E, 261 E, 271 E, 373 E

Die nachfte Rummer ericheint am Montag.

Für die

Dr. Bohnenkaffee 95id. 25 .- und 24 .-Malakaffee

Bid. 4.50 Margarine Brotaufficid Bis. 15.

Cigarren, Cigaretten

in verichied. Breielagen.

Rarl Wisbad Ronigit., Riraftr. 14.

bemjen , der mir auf d. Em Dübner u Dafendiebe be hilft, duß ich diefe gerichtie

belangen tann. Frang Pfaff, Diaurermeifter, Ronighten

34444444444**3**

f.d.Königsteiner Eisenbahr sowie Cronberg-Frankfurt, Soden-Frankfurt u. zurück zu haben

Druckerei Ph. Kleinböhl. Königstein im Taunus. Fernruf 44 - Hauptstraße 4

Passendes Weihnachts Geschent: Gine Bajdmangel,

(um mi erriedensware zu verkaufen. Moam Aron, Dotfpediteur :: Monignei



Rahnver [and]

grachtbriefe :: Gilfracht briefe : Bahnpaket. Erpreggut) Karten : Aufalebezettel : unhanger mit Defe fiets 100 ratig. Conber - Anfertigung un

Firma und Abgangefiation 49 Ph. Kleinbohl, Königftein.

Taunus-Zeitung

Liefelotte.

Roman pon Grit Ganger. (Rachbrud verboten.)

(Fortjegung aus bem erften Blatt.)

Being fdritt mit tiefgefenttem Saupt am Ranbe eines fleinen Gehölzes dahin. Er jah nur das dunftige Grau und hatte fein Muge für bas allmabliche Servorbrechen bet Lichtspenderin. Als er ober bas Ende bes Gehölges erreichte u ib einen freien Blid nach Weften gewann, hatte bas leuch-tenbe Geftirn ben Gieg errungen. Geine glangenbe Scheibe verbrangte eben einen letten, hartnadigen alten Wolfenonfel und lachte, icon bicht über bem Sorigont ftebend, einen fofenden, fuffenden Scheibegruß herab. Wie geblendet ichlog Being einen Moment bie Mugen. Dann blieb er fteben, legte bie Sand überschattend gegen bie Stirn und ließ feine Blide weit nach Beften ichweifen

Das wor alles fein, was er fah . . dwargen, bunflen Breiten, Die lachenben Gaatftreifen, Die graugrunen Wiesen und weit hinten hinüber ber ernfte, buftere Riefernwalb, ber bas wechselvolle Lanbichaftsbilb wie eine ruhige, feste Linie abichlog

Ja, alles, alles - war fein!

60

Beiter vermochte er nichts mehr gu benten. Dit einem tiefen, fich aus munber Geele emporringenden Stohnen fant et auf einen Baumftumpf am Bege nieder, vergrub bas Geficht in beibe Sande und fag nach vorn übergeneigt wie Wie ein Todein Wegmüber und Wegwunder

Ginem icheuen Reh gleich lugte ein blondzöpfiges Dab-den hinter ben letten Riefern bes Geholges hervor und ichaute verwundert auf ben gujammengejunfenen Gigenben. Es war die Selbin bes Einzugstages - Eveten Soppte. Aus bem Spillerchen von bamals war eine ichlante Dirne geworben, die fich ihres Chrentages gern und oft erinnerte. Sie hatte in dem Mann am Wege gleich Heinz erfannt. Was mochte dem guten, sieden Hern, der sie damals so freundlich emporgehoden und gefüßt und später sie und alle anderen Kinder mit Ruchen und Schofolade bewirtet hatte, zugestoßen sein, daß er so saß, als ob er weinte?

3hr mitleibiges Serz ließ sie alle Scheu vergessen. Sie schlich auf ben Zehenspigen naher und blieb bicht hinter Seinz stehen. Roch zauberte sie, bas zu tun, was sie vor hatte. — Ach, wenn er nun bose wurde und sie fortschickte? Aber, er war ja so gut und wurde es ganz gewiß nicht tun.

Sachte ftellte fie ihren mit Bilgen gefüllten Rorb in bas feuchte Gras bes Waldbobens, bann ichlang fie ploglich beibe Urme um Beingens Sals und flufterte leife mit erftidter, aufgeregter Stimme bicht an feinem Ohr:

"3ft ihnen ichlecht, gnabiger Serr, ober hat man Ihnen

wehe getan?"

Heinz ließ bei der Berührung seines Salles die Sande vom Gesicht finden Es flang so un-endlich freundlich und rührend und die weichen Rinderhande legten fich fo zittrig ichmeichelnd an ihn, daß er faft wünschte, lie mochten liegen bleiben. Wer es auch fein mochte, ber ba hinter ihm ftand, jedenfalls war es ein Rind mit weichem, warmem Bergen. Und es tat ihm wohl, bag eine reine, unichulbige Geele nach bem Schmerg ber feinen forichte.

Run fah er fich um. "Evelen," sagte er, sie zu sich herumziehend, daß sie nun, purpurn erglühend, vor ihm stand, "du bist ein gutes Kind. Barum ich so traurig bin, fann ich dir nicht erzählen. Aber lag nur! Du haft mich beinahe wieber froh gemacht mit

beiner freuen Frage!" -Ihm war das Glild, ein Kind sein eigen zu nennen, nicht beschieben worden. Wie oft hat er sich in stillen, heimlichen Stunden banach gesehnt! Und boch! In dieser Stunde dankte er dem Schicksol, daß es ihm dieses vorenthalten hatte.

Run verlor er nur bie Scholle und nicht auch ber Erbe. Sinnend ichaute er jest in Everens unichulbiges Geficht. Es erichien ihm fo verlegen wie bamals, als fie ihr Gebicht aufgesagt hatte und ihr niemand ben Afternstrauß abnehmen

Das Gebicht! Reiner ber guten Buniche mar in Erfüllung gegangen. Being erinnerte fich noch buntel, bag vom Glid der Liebe, von Frieden im Hause barin die Rede ge-wesen war. Ach, Glid und Friede! Sie hatten sich nie in Lindeneds Mauern heimlich gefühlt. Aber Stürme und Sorgen waren um so ständigere, seshhaftere Gaste gewesen!

Aber hatte Evelen bamals nicht auch von Balfam für Munben gesprochen?

Er grübelte und fann. Endlich fagte er: "Evefen, tannft bu bein Gebicht noch, bas bu bamals aufgefagt haft? Ronntest bu mir bie vorlette Strophe, -

glaube, die meine ich, - noch einmal fagen?" Everens Geficht übergof bie helle Rote ber Freube. Gie nidte erregt und begann fofort:

Rommen bann einmal auch trube Stunden, Rehmt sie gerne und willig hin. Jeher gab's Ballam für tieffte Wunden, Beilung für forgenvollen Ginn."

Sie begann auch die lette Strophe: "Strahlend und hell, wie der Aftern Blüten." Aber Heinz winkte mit der Sand und meinte: "Laf nur, Eveten, es ist schon genug!" Er erhob sich und recte seine Gestalt auf. Geradewegs chaute er in die glübende Rugel ber ichnell hinabfinkenben

"Jeher gab's Balfam für tieffte Bunben," wiederholte er leife.

Wo war der, welcher die seinen heilen könnte? Er lag einzig in ihm selbst und hieß: Willensstärke, Mut und

Trog.

Ja, ber Trog! Und ber faum gulegt! Immer die trugig fühne Stirn, allem Leid und Sturm entgegen! Sie sollten fühne Gren ibr. Säufte amingen.

Und noch gab es auch Serzen, die mit ihm fühlten und für ihn schugen, ware es weiter keins gewesen, als das Eveken Höppkes. Des Kindes Teilnahme hatte ihm so unendlich wohl getan und bagu beigetragen, feine Spannfraft und ben trogigen Ginn wiebergufinden. Er ftrich Evefen liektojend über bas Haar und zog ihren Ropf an seine Brust.

Du wirft nun beim muffen, Evelen," fagte er bann. Mutter angitigt fich, wenn bu ausbleibst, und wartet auf die iconen Bilge.

Er fah auf ben Rorb und budte fich zu ihm hin.b; ba bemertte er zwischen bem Braun ber ichwammigen Steinpilge etwas Schwarzes, Sonderbares, etwas, wodurch fein

Intereffe in höchftem Grabe erregt wurbe. "Bober haft bu bas?" fragte er und hielt Evefen bas

Sie wies nach dem Gehölz zurüd und sagte: "Ich habe es im Droffelbuschen gesunden, da liegt noch mehr."

Beißt du auch, was das ift?"

Roble," antwortete bas Rind. 3a, ein Stud Roble. Und bu fagit, bort liegt noch

otizblock in allen Grössen, weisses u kariertes
Papier, Notizbücher, Wachstuchnotes, Rechnungsblock, Verzeichnis
der Fernsprechteilnehmer beim F. Amt Königstein

Ph. Kleinböhl, Königstein, Hauptstr. 41, im Laden.

Seine Sand gitterte, als er ben Fund bin und her brehte, und feine Stimme ichwanfte.

Sollte etwa . . . Ad, es war ja Wahnsinn, das zu benten! . . . Dennoch bat er das Mädchen haftig: Romm, zeige mir bie Stelle, an ber bu bas Stild gefunden

Evelen ergriff ihren Rorb und eilte bienfteifrig neben bem ichnell ausschreitenben Being her. Im Geben ergablte fie: "Gerade als ich einen großen Steinpilg pfludte und baein Stud in die Erbe bineinfaßte, fühlte ich bas Sarte. 3ch habs rausgebubbelt und in den Rorb gelegt. Deischens

Rarl hat gestern auch ein Stild gefunden." Gie wanden sich beibe bereits burch niedrige, verfruppelte Fichten, beren verhungertes, burftiges Aussehen Being ichon von jeher auffällig gewesen war. Er glaubte, jest ben Grund für bas ichwache Bachstum ber Baume gu fennen, wagte aber nicht, ihn als bedingungslose Tatsache anzu-nehmen, um nicht nachher entfäuscht zu sein.

Ster!" rief Evelen ploglich. Gie blieb fteben und fah

fich in ber Runbe um. "hier war's!"
Die Riefern ichauten an biefer Stelle gerabezu troftlos aus und hatten gelbe Spigen. Um Balbboben jog fich ein heller, weißer Streifen babin, ben bas bei einem ftarten Regenguß vom Abbang herabgefturzte Waffer wohl erzeugt haben mußte. Teilweise waren tiefe Löcher ausgespült, hier und bort sah man losgeriffene Erdstüde und freigelegte Riefernwurgeln. (Fortfetzung folgt.)

Zahlung des Reichsnotopfers.

Bon amtlicher Geite werben bie Abgabepflichtigen auf folgendes hingewiesen: Rriegsanleihe wird auf bas Reichsnotopfer nur noch bis zum Ablauf biefes Jahres angenommen. Gine allgemeine Berlängerung biefer Frift ift nicht gu erwarten. Die Rriegsanleihestude find ohne Untrags. formular bei ben befanntgemachten Unnahmeftellen, bie auch beim Finangamt erfragt werden tonnen, hingugeben, Untrage auf Uebertragung von Reichs-Schulbbuchforberungen bagegen bei ber Reichsichulbenverwaltung (Schulbbuchangelegenheit) in Berlin zu stellen. In jedem Fall sind von den Ginlieferern besondere Bordrude auszufüllen, die bei ben Finangamtern erhältlich sind. Bei der Ingahlunggabe von Artegsanleihen auf bas Reichsnotopfer und bie Ariegsabgaben werden fällige Zinsscheine nicht angenommen. Erneut wird auf die Borteile ber baren Borausgahlung

des Reichsnotopfers aufmerkam gemacht. Auf Zahlungen biefer Art bis zum Ende diefes Jahres wird eine Bergutang von vier vom Sundert gewährt; für Sundert Mart Steuer sind mithin nur 96 M zu zahlen. Mit dem Tage der Zahlung erlischt die Berpflichtung zur Berzinsung des durch die Zahlung getilgten Betrags. Je früher die Zahlung erfolgt, umso weniger Zinsen sind mithin zu entrichten. Die Zahlungen, die 96 M ober ein vielfaches hiervon betragen muffen, tonnen bei ben Finangtaffen ober ben mit ber Wahrnehmung ber Geschäfte einer folden beauftragten Raffe, ben Reichsbanfanftalten jowie ben als Annahmeftellen für bare Borauszahlungen bestimmten öffentlichen Spartaffen und öffentlicherechtlichen Rreditanftalten erfolgen. Gingalilungen bei ben Reichsbantanftalten, Spartaffen ober Rrebit-Unftalten find nur unter Ausfüllung eines Borbruds julaffig, ber bei biefen Stellen erhaltlich ift. Die Zahlung gilt nur bann als vor bem Ablauf biefes Jahres erfolgt, wenn bas Gelb ben genannten Raffen fpateftens am 31. Dezember gugegangen ift. Für Betrage, bie - gleichgultig aus welchen Ursachen ober Gründen - erft nach biefem Tage bei ben genannten Raffen eingeben, wird die Bergütung nicht mehr gewährt. Es warte niemand bis zum letten Augenblid. Abgabepflichtige, Die nicht imftanbe find, ben ungefähren Betrag ihrer Abgabenichuld zu berechnen, erhalten vom zuständigen Finanzamt Ausfunft. Wer mehr einbezahlt als seine Schuld beträgt, läuft feine Gefahr. Die Buvielgahlungen werden nach Feststellung der Abgabe erstattet, und zwar die baren in bar, die in Kriegsanleihe in Kriegsanleihestuden; Uebergahlungen von mehr als M 3000 weiben mit 5 vom Sundert vom Tage ber 3ahlung an verzinft. (132 A. C.).

Rach einem Gesetzentwurf, bem ber Reicherat zugestimmt hat, haben bie Rotopferpflichtigen ein Behntel ihres abgabepflichtigen Bermogens, minbeftens aber ein Drittel ber Abgabe bereits im nachften Jahre in zwei Raten gu entrichten. Rur in bestimmt bezeichneten Fallen wird ber gu gahlenbe Betrag vom Finangamt ermäßigt ober gang ober feilweife geftundet werden. Dies moge jeder bedenfen, der noch ichwantt, ob er das Reichsnotopfer alsbald bezahlen foll.

Von nah und tern.

Sanau, 21. Deg. 3m Balbe bei Oftheim an ber beffifch. preugifden Grenge ift von Sanauer Silfspolizeibeamten, Die man zum Schuhe gegen Solzfrevler herangezogen hatte, auf zwei Solzfrevler, die fich zur Flucht wandten und auf Anruf nicht fteben blieben, geschoffen worben, wobei einer von ihnen, ber aus Rommelshaufen in Oberheffent stammenbe Berg, getötet wurde. Giegen, 21. Dez. Das Schöffengericht in Bilbel hatte

zwei Landwirfe aus Sarheim wegen Richtabliefe. rung von Getreibe gu 100 begw. 300 .# Gelbftrafe perurteilt. Die Staatsanwaltichaft in Giegen hatte gegen Dieses Urteil Berufung eingelegt, weil nach ihrer Anficht Die erfannten Strafen zu gering waren. Gie hatte Erfolg, benn bie Giegener Straffammer erhöhte bie Strafen auf 4000 und 10 000 M.

— Der 150jahrige Geburtstag Beethovens in Bonn. Es find jest 150 Jahre, daß Beethoven in Bonn geboren wurde. Serr Tirard, Soher Rommiffar ber Frangofifden Republif in ben Rheinprovingen, bat es fich nicht nehmen laffen, an diefem Gebenftage einen Rrang im Geburtshaufe bes großen Mufifers abzugeben. Der Burgermeifter von Bonn hat herrn Tirarb, ber ber Stadt außerbem noch ein Geichent gur Unterhaltung bes Geburtshaufes Beethovens gemacht hat, feinen warmften Dant ausgesprochen.

Die Maschinenstrickerei Auguste Müller Ww., Eppstein, Hauptstr. 71

empfiehlt fich im Striden aller Sorten Strumpfe, Derren-Bamfe, Damenweften, Golfjaden, Rinberiweater, Danbidube ufw Es werden auch alte Sachen umgearbeitet u. ausgebessert. Die Wolle tann von ber Rundichaft ober auch von mir gefiellt werden. — Es wird auch robe Schafwolle gegen gefponnene umgetouicht.

Aus alten Beständen liefere konkurrenzlos billig:

Brifche Defen, fowie einige gebrauchte Defen ver-ichieb. Spfteme, Berbe, emaillierte Gufteffel, alle Gorten Drahtgeflechte, Bellendrahte, Stab: und Reifeifen. Ferner eine Angahl außeiferne Torftander, Sobelbante, Fournierbode, Fournier: ofen u. Schleifmafdinen für Band- u. Rraftbetrieb.

Georg Menke, Eppftein i. I.

Gifenhandlung Bernfprecher 51 Schlofferei.

trachtige JUNIIII ein trachtiges Schaf

fteben jum Bertauf Hornau, Langeftraße 11.

girta 2 Stiid -

fofort abzugeben Maierhof, Kelkheim i. I

Einfaches, kleines

(wenn auch alt) co 6Roume mit Garten in ber Gegenb Cronberg, Coden, Ronigft jum 1. Diars n. 3. begirb-Muegabtung zu kauf genicht. Beft Off, m. Beidereibung und Breisangabe erbeten unter F. H. P. 122 an Rudolf Mosse, Frankfurt a N

Druckerei der Taunus-Zeitung

Ph. Kleinböhl Königstein i. Ts.

ANFERTIGUNG

Adress- und Besuchs-Karten Briefbogen und Briefhüllen : Verlobungs-, : Trauungs - und Todes-Anzeigen Rechnungen Mitteilungen

U. S. W.

41 Hauptstr. 41 44 Fernruf 44

Im Laden: 41 Hauptstr. 41

Papier- und Schreibwaren

ANFERTIGUNG Drucksachen aller Art für Behörden Gewerbe Vereine und Privatgebrauch

In bester Ausführung und kürzester Frist

Setzmaschine

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung betr. Die Entrichtung ber Umfatfteuer für Das Ralenderjahr 1920.

Auf Grund des § 144 der Ausführungsbestimmungen jum Umfahfteuergefen werden die jur Entrichtung der allgemeinen Umfatsteuer, ber Luxussteuer und ber erhöhten Umfahsteuer auf Leiftungen besonderer Art verpflichteten Berjonen, die eine selbständige gewerbliche oder berufliche Tätigseit ausüben, die Gesellschaften oder sonstige Bersonen-vereinigungen im Bezirf des Finanzamtes aufgesordert, die porgeschriebenen Erstarungen über den gesamten Betrag der fteuerpflichtigen Entgelte im Ralenderjahre 1920 ober, in ben fällen, in benen ber Steuerabichnitt ein Ralenberviertel jahr beträgt, im vierten Bierteljahr 1920 bis fpateftens Ende Januar 1921 bem unterzeichneten Finangamt ichriftlich ein-zureichen ober bie erforberlichen Angaben an Amtsftelle mundlich zu machen. Der Termin barf nicht überschritten

Als steuerpflichtiger Gewerbebetrieb gilt auch ber Betrieb ber Land- und Forstwirtschaft, ber Biehgucht, ber Fischerei und des Gartenbaues jowie der Bergwerfsbetrieb. Die Ab. ficht der Gewinnerzielung ist nicht Boraussetzung für das Borliegen eines Gewerbebetriebes im Ginne bes Umfatfteuergefeges. Much Angehörige freier Berufe (Mergte, Rechtsanwalte, Rotare, Schriftfteller, Runftler, Ingeniture, Architeften, Brivatlehrer, Lehrer, Die Brivatunterricht erteilten um.) find steuerpflichtig. Auch fleinste Betriebe find fteuerpflichtig; eine Steuerbefreiung fur Betriebe mit nicht mehr als M 3000 Umfage besteht nach bem Umfahsteuergeseth vom 24. Dezember 1919 nicht mehr. Die Steuer wird auch erhoben, wenn und soweit die steuerpflichtigen Bersonen uim. Gegenstande aus bem eigenen Betriebe gum Gelbitgebrauch ober Berbrauch entnehmen. Als Entgelt gilt in lehterem Falle ber Betrag, ber am Orte und gur Beit bet Entnahme von Bieberverfäufern gegahlt gu werben pflegt.

Die Ginreidung fann burd - erforberlichenfalls gu wie. berholende - Ordnungsstrafe bis ju je # 500 erzwungen werben. Umwandlung in Saft ift zuläffig. Wer meint, zur Erfüllung ber Aufforberung nicht verpflichtet zu fein, hat bies bem Finanzamt rechtzeitig unter Darlegung ber Gründe mitzuteilen. (§ 368 ber Reichsabgabenordnung).

Das Umfanfteuergefet bedroht benjenigen, ber über ben Betrag ber Entgelte wissentlich unrichtige Angaben macht und vorsätzlich bie Umfatzleuer hinterzieht ober einen ihm nicht gebührenben Steuervorteil erichleicht, mit einer Gelbftrafe bis jum 20fachen Betrage ber gefährbeten ober hinter-zogenen Steuer ober mit Gefängnis. Der Berfuch ift

Bur Ginreichung ber ichriftlichen Erflarung find Borbrude gu verwenden, die von jedem Steuerpflichtigen und gwar in je einem Stud bei bem unterzeichneten Finangamt foftenlos entnommen werben fonnen.

Steuerpflichtige find gur Entnahme ber Borbrude verpflid tet, auch wenn ihnen Borbrude zu einer Erffärung nicht zugegangen finb.

Bei Richteinreichung einer Erffarung, die im übrigen burd eine Ordnungsftrafe geahndet werben fann, ift bas Finangamt befugt, Die Beranlagung auf Grund icagungsweifer Ermittlung vorzunehmen.

Gleichzeitig werden die Inhaber von Beiterverause-rungsbescheinigungen barauf hingewiesen, daß die Gultig-teitsbauer dieser Bescheinigungen mit bem 31. Dezbr. b. J. abläuft und Antrage auf Ausstellung neuer Bescheinigungen schleunigst beim Finanzamt zu stellen find. Das Gleiche gilt für Bezugsbeicheinigungen.

Nuch wird barauf hingewiesen, bag bie Aufnahme bes Lagerbestandes ber luxussteuerpflichtigen Gegenstände ju Beginn eines jeden Ralenberjahres gu wiederholen ift.

Bab Somburg, ben 23. Dezember 1920.

Finangamt.

Es wird barauf hingewiesen, bag bas Privatpublifum fich als Arbeitgeber ber Steuerhinterziehung mitichulbig macht, wenn es Beimarbeitern ober Beimarbeiterinnen, 3. B. ben für einen Brivaten befchaftigten Raberinnen, Schneiberinnen ober Stiderinnen bei ber Musgahlung bes Arbeitslohnes nicht bie Steuerfarte abfordert und die fälligen Marten hierüber flebt.

Bad Somburg v. d. S., ben 17. Dezember 1920.

Finangamt.

Betr. Bewilligung einmaliger Beichaffungs: beihilfen (Beihnachtofpenden) an Angehörige bon noch in Gefangenichaft befindlichen Briego: teilnehmer pp.

Wie im Borjahre, so hat auch in biesem Jahre der Berr Reid sminifter ber Finangen Mittel gur Bewilligung ein-maliger Beschaffungsbeihilfen (Weihnachtsspenben) gur Ber. fügung geftellt. Die Beichaffungsbeihilfen follen an Ilegehörige

a) ber am 1. Rovember 1920 noch in Gefangenichaft befind. lichen Rriegsteilnehmer,

ber verichleppten und an biefem Tage noch internierten Bivilperionen und

c) ber nicht langer als feit bem 1. Mai 1920 vermißten Mannichaften

gur Auszahlung gelangen.

Die Beihilfen fonnen bis zur Sobe von 400 M für einen Erwachsenen und von 250 M für ein Rind (bis zu 15 Jahren) bewilligt werben und find im einzelnen Falle je nach

bem Grabe ber Bedürftigfeit abguftufen.

Als Angehörige von Rriegsgesangenen tommen in erster Linie Frauen und Rinber in Betracht. Als Rinber gelten meben ben ehelichen auch legitimierte, Aboptiv-, Stief und Bflegefinder, wenn fie von bem Beeresangehörigen unentgeltlich unterhalten werden mussen, sowie uneheliche Kinder, soweit die Baterschaft sestgestellt ist. Die frühere Einschränkung, daß uneheliche Rinder nur zu berücksichtigen sind, wenn ihnen Unterhalt im Hause des Kriegsgesangenen gewährt worden ist, fällt sort. Des weiteren können sonstige Angehorige berudfichtigt werben, benen auf Grund bes Familien. unterftügungsgesetes Unipruch auf Familienunterftügung gufteht. Un biese Angehörige fann aber gegebenenfalls nur eine Beihilfe von zusammen 400 .M gewährt werben. Dieser Betrag ift im übrigen auch als Sochstiat anzusehen, innerhalb beffen Beihilfen je nach bem Grabe ber Bedürftigfeit gu | gewähren find

Der Sochftiag ber Beihilfen beträgt 1500 .M. Es burfen also bie Angehörigen eines Rriegsgefangenen pp. in feinem Falle gujammen mit einer hoberen Gumme als biefer be-

Etwaige Gesuche auf Bewilligung ber Beihilfe find moglichft fofort an den Rreisausichuß in Ronigstein einzureichen. Rach bem 31. Marg 1921 bier eingesandte Untrage fonnen nicht mehr berudfichtigt werben.

Bur Bereinfachung bes geschäftlichen Beriahrens bei ber Erteilung von Anofaniten in gewerblichen Schulangelegen-beiten ift im Minifterium fur Sandel und Gewerbe in Berlin eine Auskunftsstelle für das gewerbliche Schul-wesen errichtet worden. Bon ihr werden Anfragen auf dem genannten Gebiete burch Mitteilung von Taifachen, feifiebenden Grundsäten und dergleichen unmittelbar be-Biesbaden, ben 1. 12. 20.

Der Regierungspräfident.

Wird veröffentlicht.

Ronigftein, ben 18. Dezember 1920. Der Landrat. Jacobs.

Unter den Biebbestanden der Landwirte udam Detrt, Beinrich Petri, Emil Schafer und Johann Bolk in Rieberhöchtabt ift bie Maul- unb Mouenfeude erlofden. Die fiber die fraglichen Gebofte verbangte Sperre ift

Der Gemeinbegirt Rieberhochftabt ift wieber frei von ber Daul- und Rlauenfeuche. Konigftein, ben 22. Dezember 1920.

Der Pandrat: Jacobe.

In ber Gemeinde Schwalbach ift die Daul. u. Riauenfeuche erlofchen.

Die unterm 26 Juli 1920 — Taunuszeitung Rr. 116 — erlaffene viehfeuchenpolizeiliche Anordnung wird hiermit auf-Ronigftein i. I., ben 22 Dezember 1920.

Der Landrat: Jacobs. Unter dem Biehvestande des Lindwirts Peter Schauer ultenhain ift die Maul- und Rlauenseuche ausgebrochen. Ueber das Gehöft ift die Sper e verhängt worden. Konigftein, den 23. Dezember 1920.

Bekanntmachungen fur Ronigftein.

Der Landrat : Jacobs.

Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern und Schiegen ift verboten und wird ftreng beftraft. Diefes gilt auch fur die Splvefter- und Reujahrsnacht.

Kontyftein, ben 20. Dezember. Die Bolizeiverwaltung. 3. B.: Brühl.

Befanntmadung.

Die Marftordnung für bie Stadt Ronigftein liegt gemäß § 13 ber Städteordnung vom Tage ber Beröffentlichung gerechnet, mahrend einer Dauer von zwei Bochen auf bem

Rathaus, Zimmer 3, zur Einsicht offent. Während dieser Zeit können Einsprüche gegen die Ord-nung bei dem Magistrat erhoben werden. Königstein, den 14. Dezember 1920.

Der Bürgermeifter. 3. B.: Brahl.

Bekanntmachung.

Die Beschäftsräume des Katafteramts Königftein i. I. find vom 2. Januar n. 38. ab an Wochent igen von vorm.
8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr gebffnet.

Breufifdes Ratafteramt: 20chn.

Bekanntmachung für Relkheim.

Auszug aus der Polizeiverordnung vom 16. April 1914

§ 1 Abfat 2. Die Strafen Geahrdamme, Strafenrin-und Bantottanlogen) find wochentlich Mittwoche und Sametage au reinigen.

Es wird verboten, Strafenichmut, Ecnee, Gis ober bergl in die Ranalöffnungen gu tebren ober bem Rachbarn

augutebren oder auguichieben.
§ 3. Die Burgerfieige muffen im Binter ftets forgfältig von Schnee gereinigt und bei Schnee- oder Gisglatte
mit abftumpfenden Diltteln (Sand, Afche, Sagemehl und bergi.) befreut fein.

Wahrend bes Froftwettere find die Strafenrinnen ftets frei von Schnee und Gis zu halten. Das Reinigen ber Burgerfieige mittelft Baffer mabrend ber Frofizeit ift

unterlagt. § 4. Rach fiarten Regenguffen und bei ploplichem Abgange bes Schnees, towie bei abgebenbem Groftwetter miffen bie Etragenrinnen, Goffen und fonft. Abflüffe ungefammt und fo gereinigt werben, baf bas Baffer ungehinder Abgug hat. § 5. Go ift verboten, in die Strafenrinnen Jauche und

fonftige fluffige Abgange aus Daufern oder Dofen abguführen. § 6. Buwiderhandlungen gegen die vorfiebenden Be-ftimmungen werden mit Geldftrafe bis ju 9 Mart ober mit

Relbbeim I. I., ben 18. Dezember 1920. Die Boligeiverwaltung: Rremer.

Holzversteigerung.

Im "Hattsteiner Schlag" bes Dospitals 3. Dl. Geist (Gemarkung Falkenstein) sommen am Dienstag, den 28. Dezember bs. Is, vormittags 10 Uhr, im "Rassauer Hos" zu Falkenstein

ca 200 rm Eichen-Rundscheit u. Anuppel ca 100 rm Eichen-Reifer Ir Riaffe

jum Berfauf.

Das Dolg fist gut gur Abfubr, nach bem Reichenbach-meg in der Rabe des Rönigheiner Bofferhollen, und wird gebeten, dasielbe vorber einzusehen. Berbeigerung gegen gleiche bare Bezahlung. Sandler find ausgeichloffen

ianzlei=und Konzeptpapier

für amtlichen und Privat-Gebrauch, ohne und mit Linien oder kariert, Papier für die Schreibmaschine, Durchschlag-Kanzlei, Kohle-Papier stets zu haben bei

Ph. Kleinböhl, Königstein, Hauptstr. 41, im Laden.

Der mir am 21. Des. in ber Babn geftohl. Berlbeutel ift in Ronigftein in beraubt. Buftanbe aufgefunden worben. Der Dieb ift von Mirreffenden beobachtet unb ertannt worden. Er wird aufgeforbert, b. entnommenen Saden unverzüglich gurud-gugeben, andernfalle gericht. liche Berfolg, eingeleitet wird.

Elsa Steyer, Kelkheim im Taunus.

"Dausfrauentroft" D. R . B. angemeldet. Frankfurter Kaufhaus. Relkheim i. Taunus hauslerer u Wiederver-kaufer hohen Rabatt.

Zuverl. Bukfrau oder Mädchen

gum 1. Jan. 1921 gesucht. Borgun, v. 2-4 nachmittage. Landesbank Raft.

3weites Hausmädchen

gefucht in Billenbauehalt von drei Erwachienen in Biesbaden, muß ichon in Derricaftehaus gew fein. Ungebote erbeten an

Frau Direktor Metz. Wiesbaden, Rerotall, Cet 702

Schreibhilfe einige Stunden tagt, gelucht (mogl. Renntuie b. Ger ib. mafdine und Stenographie). Ober-Taunus Beim in Falkenftein.

Junge Bürotraft u. C. 25 a d. Weidiafteftelle.

-2 Räume

zum Unterstellen von feinen Mobeln von jest bie Oft 1921 3u mieten aefucht. Ang.b. unt. H. N. 46 a. d. Gefchafteft.

Die Beleidigung gegen Alara Rothenbacher

aus Fifchbach nebme ich bier-Johann Stelger, Relkheim

Die Beleidigung, bie ich gegen Deren Ortoge-richte vorner Anton neller ausgelprochen habe, nehme

ich biermit gurud. Jakob Ernft Blashiltten.

Kreiner Hauptstrasse 23 Königstein.

> Haushaltungs- und Gebrauchswaren in Glas

> > Porzellan

Holz Blech Aluminium

Bestecke und Vorleger

Isolierflaschen und deren Ersatzteile

Korbwaren:

Wasch-n. Trankörbe Einkaufkörbe einfach u, bemalt Korbsessel

Portefeuille - Waren

Christbaumschmuck

Rostenlos

Milchseparator jur Brube. - Rnite genugt.

Gebr.Trauth Siershahn (Befterwold) Mafchinen:Dele,

Bagens, Leders u.

Maidinen-Fette liefern in bemabrter Qualitat preiswert in jedem Quantum, Gebr. Hiestand, Del- und Rettaroftbandlung, Sofbeim im Tounus.

经市场和市场和市场

Boligeiliche

In- und Abmelde. scheine 1000000 gu haben in der Druderei Db. Rleinbobl, Minigiri ..

weiss, liniert, kariert, mit und ohne Firmadruck

Schreibmaschinen-Post

in allen Formaten sehr preiswert bei

Ph. Kleinböhl, Kanig-Hauptstr. 41, im Laden.

Id empfehle au auferft billigen Breifen bei großer Auswohl: Sobtafzimmer in ladiert in biv. Farben ab 2100 mk. Soblafzimmer in eiche fourniert 2 u. Bteilig ab 4500 mk. Schlafzimmer in poliert Steilig . . ab 8000 Mk. Speise- und Herrenzimmer . . ab 4000 Mk. Küchen in allen Barben . ab 850 Mk. Einzelmöbel, Polsterwaren fowie alle in die Möbelbranche einichlägige Artitel.

Joh. Raufenbarth, mobelgeidäft, Oberurfel a. S. gegr. :1883 Lagerbefuch febr empfehlensmert.

Die Sparkasse

Vereinsbank Höchst a. M.

nimmt auf ein Sparkassenbuch Beträge von Mk. 1.- an in unbeschränkter Höhe und verzinst dieselben vom Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung

3%.

Ferner nimmt die Vereinsbank Darlehen gegen Ausgabe von Schuldscheinen in Betragen von Mark 500. — an zu 3½, % bei halbjähriger Kündigung und zu 3½, % bei ganz-jähriger Kündigung. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Der Vorstand.

(d)